

# Stadt Werneuchen

## Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

### Niederschrift zur 41. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 27.02.2024

**Ort:** Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

**Tag:** 15.02.2024

**Beginn:** 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

**Anwesend sind:**

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Detlev Bauske

Frau Jeannine Dunkel

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

**Abwesend sind:**

Herr Thomas Braun (entschuldigt)

Herr Mirko Schlauß (unentschuldigt)

**Gäste:** Frau Fähmann (stellv. Bürgermeisterin), 3 Mitarbeiter\*innen der Verwaltung,  
Geschäftsführer und Mitarbeiterin der Stadtwerke, 40-50 Personen

**Protokollantin:** Frau Sperling

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

**TOP    Betreff**

1    Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2    Einwendungen gegen die Niederschriften (öffentlicher Teil) der Sitzungen vom 14.12.2023 und 19.12.2023 (Fortsetzung)

3    Bestätigung der Tagesordnung

4    Bericht des Bürgermeisters

5    Einwohnerfragestunde

*Vorlagen des Bürgermeisters*

6    Beschluss SPD/WIW - Verschiebung Termin Stadtfest 2024 (Beanstandung)

7    Beschluss zur Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen (Beanstandung) BM/159/2023

8    Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101 (Beanstandung) Fin/207/2023

9    Aufhebung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2017 - Fin/135/2020 - und Beschluss des endgültigen Jahresabschlusses 2017 Fin/213/2024

10    Aufhebung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2016 - Fin/133/2020 - und Beschluss des endgültigen Jahresabschlusses 2016 Fin/212/2024

11    Aufhebung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2018 - Fin/187/2022 - und Beschluss des endgültigen Jahresabschlusses 2018 Fin/214/2024

12    Aufhebung des Beschlusses zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024 - Fin/206/2023 - und Beschluss zum endgültigen Haushalt der Stadt Werneuchen 2024 Fin/215/2024

13    Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses SV/006/2019 "Beschluss zur Schaffung eines Netzwerkes aus Mitfahrerbanken" für den Ortsteil Krummensee BM/167/2024

14	Bildung und Abgrenzung eines Wahlkreises für die Kommunalwahl 2024	HV/103/2023
15	Beschluss zur Stellungnahme der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen zum Windpark Börnicke GmbH & Co.KG der Gemarkung Löhme	BM/170/2024
16	Beteiligung der Stadt Werneuchen an den Kosten von Angeboten für SeniorInnen und pflegende Angehörige im Lobetal-Treff	BM/163/2024
17	Beschluss zum Betreibermodell für die künftige PV-Anlage auf dem Dach des Grundschulneubaues in Werneuchen	BW/649/2023
18	Beschluss zum städtebaulichen Vertrag für den Bebauungsplan „Wohnpark Wesendahler Straße“ der Stadt Werneuchen	BW/678/2024
19	Bestätigung des Beschlusses Bv/374/2019 zur Straßenbauplanung im Bahnhofsumfeld Werneuchen nach Erfüllung des Prüfauftrages aus dem Beschluss SPD/WiW/031/2023	BW/677/2024
	<i>Vorlagen der Fraktionen</i>	
20	Stadtfest und/oder 1. Mai (SPD/WiW)	
21	Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes - Bau- und Vergabeprüfung Stadt Werneuchen (DIELINKE)	
22	Stadtverordnetenfragestunde	
23	Mitteilungen der Verwaltung	
24	Schließung der Sitzung	

10

11 **Niederschrift:**

12 **Öffentlicher Teil**

13

14 **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der**  
 15 **Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

16 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit  
 17 der Ladung fest. Es sind 16 von 18 Stadtverordneten anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

18

19 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschriften (öffentlicher Teil) der Sitzungen vom**  
 20 **14.12.2023 und 19.12.2023 (Fortsetzung)**

21 Einwendungen zur Niederschrift vom 14.12.2023: zunächst wird festgestellt, dass im  
 22 Ratsinformationssystem die Anlagen fehlen. Zugang erfolgte erst 6 Wochen nach der Sitzung  
 23 Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner,*  
 24 *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, bereits seit vielen*  
 25 *Jahren bemängele ich, dass die Niederschriften den Stadtverordneten nicht fristgerecht zugestellt*  
 26 *werden. Und auch diesmal muss ich ihnen Ihre Zeit bereits zum Beginn der Sitzung stehen, um meine*  
 27 *Einwendungen geltend zu machen. Seit der Beschlussfassung der jetzt gültigen Geschäftsordnung am*  
 28 *14. April 2021 wurde nach meiner Erinnerung die Geschäftsordnung bis heute nicht durch den*  
 29 *Hauptverwaltungsbeamten und den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung eingehalten.*  
 30 *Warum haben wir also eine Geschäftsordnung? Mit unserer Geschäftsordnung legen wir uns selbst*  
 31 *Regeln und Fristen auf, um uns einen Rahmen für den Ablauf unserer Sitzungen zugeben.*  
 32 *Sehr geehrte Damen und Herren, im Laufe unserer heutigen Sitzung werden sie feststellen, dass wir*  
 33 *bzw. sie wiederholt von dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung auf die Geschäftsordnung*  
 34 *der Stadt Werneuchen hingewiesen werden. Vermutlich als nächstes beim Tagesordnungspunkt 5 -*  
 35 *Einwohnerfragestunde. Dort wird ihnen erklärt, dass die Einwohnerfragestunde 30 Minuten beträgt und*  
 36 *sie sich bis zu drei Themenschwerpunkten äußern dürfen. Oder die Stadtverordneten, wenn sie sich*  
 37 *mehr als dreimal zu Wort melden. Vermutlich auch beim Tagespunkt Stadtverordnetenfragestunde, wo*  
 38 *uns zu verstehen gegeben wird, dass unsere Fragen, welche wir heute stellen, gemäß*  
 39 *Geschäftsordnung erst zur nächsten Sitzung beantwortet bekommen. Warum also wird immer wieder*  
 40 *durch den Hauptverwaltungsbeamten sowie dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung*  
 41 *gegen die Geschäftsordnung verstoßen, wenn sie doch an anderer Stelle immer wieder auf Ihre*  
 42 *Einhaltung bestehen?*  
 43 *Die uns heute vorliegenden Niederschriften sind uns fast 6 Wochen nach den Sitzungen zugegangen*  
 44 *und damit 4 Wochen später als es die Geschäftsordnung vorschreibt.*  
 45 *Auffällig ist auch, dass die Niederschrift der Fortsetzungssitzung bereits am 03. Januar 2024 fertig*  
 46 *gestellt wurde, und damit fast fristgerecht. Diese aber erst am 22. Januar 2024 zur Freigabe an den*  
 47 *Vorsitzenden geschickt wurde. Warum liegen zwischen der Fertigstellung der Niederschrift und der*  
 48 *Weiterleitung zur Freigabe annähernd 3 Wochen?*

49 Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben heute 3 Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung, welche  
50 durch den Hauptverwaltungsbeamten beanstandet wurden. In der Brandenburgischen  
51 Kommunalverfassung ist unter § 55- Beanstandung geregelt:  
52 Zitat anfang »(1) Der Hauptverwaltungsbeamte hat Beschlüsse der Gemeindevertretung zu beanstanden,  
53 wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind. Die Beanstandung muss unverzüglich,  
54 spätestens jedoch innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Vorlage der Niederschrift der Sitzung der  
55 Gemeindevertretung gegenüber dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung ausgesprochen werden.“  
56 Zitatende

57 Sehr geehrte Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich lediglich feststellen, dass wenn die  
58 Niederschrift fristgerecht veröffentlicht worden wären oder am 03. Januar an den Vorsitzenden der  
59 Stadtverordnetenversammlung geschickt worden wären, wären alle 3 Beanstandungen zu spät erfolgt  
60 und würden heute keine Rolle spielen.  
61 Auf einen letzten Punkt möchte ich noch kurz hinweisen, sowohl in der Niederschrift vom 14.12. aber  
62 auch vom 19.12.2023 fehlen die Anlagen. Diese sind den Stadtverordneten per Mail zugesandt worden.  
63 Sie sind auch am Tag der Sitzung unter Informationen im RIS zu finden. Warum aber hängen sie nicht  
64 mit an den Niederschriften. Bürgerinnen und Bürger, welche sich im Ratsinformationssystem  
65 informieren wollen, werden diese, selbst wenn sie geübt sind, nur schwer finden. Warum kann man  
66 dieses nicht einfach an die Niederschriften mit anhängen? Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu  
67 nehmen.

68 Der Bürgermeister antwortet, dass es in der Zeit des Jahreswechsels durch Personalmangel begingt  
69 durch Krankheit und Urlaub zu Verzögerungen in der Fertigstellung kam. Er nennt das Datum, an dem  
70 die Beanstandungen dem Vorsitzenden der SVV zugehen.

71 Herr Gill: Meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwesende, wir diskutieren nun schon seit einige  
72 Zeit über die Wassergebühren in Werneuchen und bisher blieb noch immer unklar, welches die Gründe  
73 für den starken Anstieg der Kosten sind. Sicherlich tragen gestiegene Verbrauchskosten wie z.B. für  
74 Strom mit dazu bei, aber nicht in diesem Umfang. Ebenso können die geplanten und nach und nach  
75 erfolgenden Investitionen nicht die Ursache sein, da nur die jährlichen Abschreibungen auf einen langen  
76 Gesamtzeitraum in der Abrechnung Berücksichtigung finden. Und viele Investitionen kommen ja erst  
77 noch. Ich habe schon mehrfach die Vermutung geäußert, dass es vor allem die gestiegenen  
78 Personalkosten sind, die den starken Anstieg verursachen und bei der letzten  
79 Stadtverordnetenversammlung habe ich danach explizit gefragt. Herr Riep konnte darauf ad hoc keine  
80 Antwort geben. Sie finden dies auf Seite 9 des Protokolls.

81 Freundlicher Weise habe ich dann am 04.01.24 hierzu eine Aufstellung von Herrn Riep erhalten. Und  
82 ganz ehrlich, die Vorlage hat mich fassungslos gemacht. Im Jahr 2020 hatte der Eigenbetrieb, also ohne  
83 den Bauhof, Gesamtpersonalkosten von 890 T€ und im Jahr 2023 von 1.273 T€. Dies entspricht einer  
84 Kostensteigerung von über 380 T€ oder in Prozent von 143. Dies ist aber noch nicht das Ende der  
85 Kostensteigerungen, da 2023 zwei Stellen nicht besetzt waren. Dies bedeutet, insgesamt dürften es  
86 Ende 2024 rund 500 T€ Mehrkosten aufgrund von zusätzlichem Personal innerhalb von vier Jahren sein.  
87 So lange wie jetzt Herr Kulicke Bürgermeister ist.

88 Als ich ihn bei dem letzten Ausschuss für Wirtschaft und Soziales mit den Zahlen konfrontiert habe, war  
89 die Antwort, die ich erhalten habe, dass ich diese Zahlen als Stadtverordneter gar nicht hätte bekommen  
90 dürfen, da ich kein Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke bin.

91 Dies ist ein bemerkenswertes Demokratieverständnis, schließlich sind es die Abgeordneten, die auf der  
92 letzten Sitzung den Jahresabschluss des Eigenbetriebs bestätigt haben. Und ganz nebenbei, soweit mir  
93 bekannt, hat der Aufsichtsrat diese Zahlen auch nie in dieser Form erhalten.

94 Nur damit wir uns nicht missverstehen, niemand bezweifelt, dass die künftigen Investitionsvorhaben zu  
95 einem gestiegenen Personalbedarf führen. Aber nicht in diesem Umfang. Was wir hier sehen, sind die  
96 Folgen der Politik von Herrn Kulicke, die wir auch im Stadthaushalt zu spüren bekommen. Wenn  
97 irgendwo ein Problem auftritt, scheint er nur eine Lösung zu kennen. Zusätzliches Personal einzustellen.  
98 Und um auch dies gleich klarzustellen: Dies ist keine Kritik an der Arbeit der Mitarbeitenden. Aber man  
99 muss nicht Organisationssoziologie oder Betriebswirtschaftslehre studiert haben, um zu wissen, dass mit  
100 steigendem Personalbestand nicht in gleicher Weise der Output steigt. Es ist die Kunst guter Politik, ein  
101 gutes Ergebnis auf Grundlage der vorhandenen Ressourcen zu erlangen. In Werneuchen läuft es seit  
102 einige Jahren anders, da werden die Bürger zur Kasse gebeten und der Eigenbetrieb bekommt ein  
103 neues Design verpasst. Die Kosten dafür können die anwesenden Bürger gerne nachher erfragen.  
104 Ich bitte, meinen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen.

105 Der Bürgermeister erwidert, dass sowohl von 2004-2016 als auch von 2018-2020 keine  
106 Gebührenkalkulationen vorgenommen wurden.

107 Herr Horn äußert, dass die Gebühren bis 2019 – nach Bestätigung durch den Rechtsanwalt –  
 108 kostendeckend waren. Er fragt nach den Jahresabschlüssen, die bislang nicht fertig sind. Frau  
 109 Fährmann ant-  
 110 wortet, dass der Jahresabschluss 2022 im Dezember vorgelegen hat.  
 111 Es wird über den Redebeitrag von Herrn Horn als Einwendung zur Niederschrift abgestimmt:  
 112 Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 6

113 Zur Niederschrift vom 19.12.2023 gibt es keine weiteren Einwendungen.

114

### 115 **TOP 3      Bestätigung der Tagesordnung**

116 Herr Dahme stellt den Antrag, TOP 15 nach der Einwohnerfragestunde zu behandeln:

117 Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

118 Abstimmung zur geänderten Tagesordnung:

119 Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltung: 0

120

### 121 **TOP 4      Bericht des Bürgermeisters**

122 Bericht des Bürgermeisters (siehe Anlage)

123 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren,*

124 *leider wurden ??? wichtige Mitteilungen durch den Hauptverwaltungsbeamten vergessen: 1. Im*  
 125 *Dezember letzten Jahres wurde den Stadtverordneten suggeriert, dass eventuell bis Januar dieses*  
 126 *Jahres ein Nachtragshaushalt diskutiert werden könnte, mit welchem die Stadtverordneten die Sanierung*  
 127 *des alten Grundschulgebäudes starten können. Bis heute liegt uns nicht einmal die versprochene*  
 128 *Bedarfsanalyse vor. Dies wäre kein Problem, wenn wir nicht schon wieder den Dingen hinterherrennen*  
 129 *müssten. Bereits jetzt steht schon fest, dass die Sanierung des Hortgebäudes nicht in 3 Wochen zu*  
 130 *schaffen ist, was die Begründung für dieses Jahr für die Verlängerung der Schließzeit war, sondern*  
 131 *womöglich mehrere Monate. Um nicht noch mehr Zeit verstreichen zulassen, fordern wir sie auf, alle*  
 132 *notwendigen Schritte einzuleiten, dass wir dieses schnellstmöglich beschließen können.*

133 *2. Zur Stadtverordnetenversammlung am 09. November 2023 teilten wir ihnen mit, dass wir ihren*  
 134 *missbräuchlichen Umgang mit dem Amtsblatt der Stadt Werneuchen von der Kommunalaufsicht prüfen*  
 135 *lassen haben. Durch die Kommunalaufsicht wurde uns Recht gegeben und sie wurden erneut auf ihre*  
 136 *Verfehlung hingewiesen. Gleichzeitig teilten sie uns mit:*

137 *Zitatanfang „Der BM teilt mit, dass er die Beschwerden von DIE LINKE bei der Kommunalaufsicht*  
 138 *rechtlich prüfen lassen werde, er sei in der Sache anderer Ansicht.“ Zitierende Auszug aus der*  
 139 *Niederschrift*

140 *Bis heute haben wir nicht erfahren, was Ihre Prüfung ergeben hat. Da das Amtsblatt keinen*  
 141 *unangebrachten Bericht ihrerseits mehr enthält, vermuten wir, dass wir mit unserer Einschätzung richtig*  
 142 *lagen? Wer hat die Kosten für ihr £ rechtliche Prüfung getragen? Sie privat oder alle*  
 143 *Werneuchener/innen durch die Stadtkasse? Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen*

144 Herr Kulicke antwortet, dass er die Antwort der Kommunalaufsicht auf die Anfrage der Fraktion erst  
 145 kürzlich erhalten hat. Die Ausführungen darin bezögen sich ausschließlich auf die Zeitspanne von 3  
 146 Monaten vor den Kommunalwahlen.

147 Herr Gellert verweist auf den Beitrag von Herrn Gill und kritisiert, dass eine der neuen Stellen bei den  
 148 Stadtwerken eine für Öffentlichkeitsarbeit wurde.

149

### 150 **TOP 5      Einwohnerfragestunde**

151 Einwohner 1: hat Abwasserrechnung bekommen, die dreimal so hoch ist wie sonst. Er versteht das  
 152 Beihilfeformular nicht. Warum wird bei Überweisung eine Buchungsgebühr erhoben? Stimme die  
 153 Aussage, dass bei Kostenersparung durch Abgabe der Europaschule an den Kreis keine  
 154 Gebührenerhöhung in dem Ausmaß gekommen wäre? Müssen die verantwortungsträger vor Einstellung  
 155 ein Führungszeugnis abgeben? Wurde der „Blödsinn“ auf dem Marktplatz von öffentlichen Geldern  
 156 bezahlt?

157

Frau Gille verlässt kurz ihren Platz, bleibt im Raum

158 Herr Dahme beantragt Rederecht für Herrn Riep und Frau Rieckehr:

159 Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

160 Herr Riep verweist auf die umfassenden Diskussionen im vergangenen Jahr, bei der die Gründe für die  
 161 Kostenerhöhung bei der dezentralen Wasserentsorgung erläutert wurden.

162 Die Gebühren für Einzahler sind eine Ankündigung, da die Rechtsgrundlage dafür noch in Arbeit ist.

163 Grund dafür ist, dass die Zuordnung zum Kundenkonto manuell vorgenommen werden muss im

164 Gegensatz zur Abbuchung per Einzugsermächtigung.

- 165 Herr Geller bittet Herrn Dahme, auf die Einhaltung der Redezeit hinzuwirken.
- 166 Einwohnerin 2 möchte wissen, für welche Variante sich entschieden wurde. Was ist mit den  
167 Umzugskosten? Sind diese eingeplant?
- 168 Sie weist darauf hin, dass die Antwort auf die Fragen einer Einwohnerin aus der letzten Sitzung immer  
169 noch fehlt.
- 170 Frau Hupfer antwortet, dass die Umzugskosten im Rahmen der Bewirtschaftung eingeplant wurden.  
171 Frau Grabsch ergänzt, dass sich für Variante 2, den Leerzug, entschieden wurde.
- 172 Einwohner 3: hatte nach dem Sturm im Krummensee mehrfach beim Ordnungsamt gemeldet, dass  
173 Strohballen einen Zugang versperrten. Nach seinem letzten Anruf beim Ordnungsamtsleiter erfolgte das  
174 umgehend. Er bedankt sich für die schnelle Umsetzung.
- 175 Der Bürgermeister erwidert, dass die Ballen vom Verursacher entfernt wurden.
- 176 Einwohnerin 4: Die Bibliothek ist seit Januar geschlossen, was ist geplant? Die in den Ruhestand  
177 verabschiedete Mitarbeiterin der Bibliothek hätte der Verwaltung angeboten, stundenweise in der  
178 Bibliothek weiterzuarbeiten.
- 179 Dem Bürgermeister ist dies nicht bekannt. Es wird sich jedoch um eine personelle Lösung für die  
180 Bibliothek gekümmert.
- 181 Die Seniorenweihnachtsfeier hätte für Unmut gesorgt. Warum wurden persönliche Einladungen  
182 verschickt und diese Kosten erzeugt? Früher wurde das im Amtsblatt angekündigt. Außerdem sollte auf  
183 Grund des hohen Interesses über mehr als einen Termin für die Seniorenweihnachtsfeier nachgedacht  
184 werden.
- 185 Der Bürgermeister erwidert, dass auf Grund der Umstrukturierung zu spät an die Veranstaltung gedacht  
186 wurde und es für eine Amtsblattmitteilung zu spät war. Im nächsten Jahr erfolgt die Einladung wieder  
187 übers Amtsblatt.
- 188 Einwohnerin 4 merkt an, dass das Abendbuffet als zu üppig wahrgenommen wurde und auch zu viele  
189 alkoholische Getränke angeboten wurden. Diese könnten von den Senioren auch bezahlt werden.
- 190 Herr Kulicke ergänzt, dass der neue Ortsbeirat für Werneuchen-Stadt im kommenden Jahr seine Ideen  
191 umsetzen kann.
- 192 Einwohnerin 5 fragt, was das neue Stadtwerke-Logo gekostet hat und wie hoch die Folgekosten für  
193 Änderungen an anderen Stellen (z.B. Fahrzeuge) sind. Weiterhin möchte sie wissen, wozu die  
194 Ehrenamtsagentur nötig ist und was diese kostet. Was kostet das neue Klärwerk? Ist die Ehefrau des  
195 Bürgermeisters bei der Stadt angestellt? Wie funktioniert eine Abwahl?
- 196 Herr Riep freut sich, dass das neue Logo aufgefallen ist, dass seine eigene Mitarbeiterin für  
197 Öffentlichkeitsarbeit entworfen hat. Es wird auf neue Fahrzeuge aufgebracht, die Bestandsflotte bleibt  
198 optisch, wie sie ist.
- 199 Der Bürgermeister antwortet, dass die Ehrenamtsagentur, die die SVV beschlossen hat, jährlich 20-  
200 30.000 € kostet. Seine Frau ist nicht bei der Stadt angestellt, sondern ehrenamtlich tätig, wofür sie wie  
201 alle Ehrenamtler eine kleine Aufwandsentschädigung erhält.
- 202 Zu den Voraussetzungen eines Abwahlverfahrens verweist Herr Kulicke auf die Wahlleiterin der Stadt.  
203 Herr Gellert erklärt den Nutzen einer Ehrenamtsagentur.
- 204 Einwohnerin 6 gibt folgenden Redebeitrag zu Protokoll:  
205 *Ich möchte auf die Stellungnahme von Herrn Kulicke zur 777-Jahrfeier eingehen und bitte meinen*  
206 *Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen.*  
207 *Wenn man die Abgeordneten und Gäste, die im WISO-Ausschuss am 15.01.2024 anwesend waren,*  
208 *fragen würde, weshalb Sie die Veranstaltung abgesagt haben, würde man eine andere Erklärung*  
209 *erhalten. Ich war vor Ort in der genannten SVV und im WISO- Ausschuss. Herr Kulicke war in der SW*  
210 *am 14.12.2023 übrigens nicht anwesend. Daher hat er die Argumentationen der Abgeordneten nicht*  
211 *persönlich mitbekommen. Es wurde nicht nur die Vermutung einer politischen Einflussnahme geäußert,*  
212 *sondern auch über die Notwendigkeit diskutiert, 69.000 € für das Stadtfest zu investieren.*  
213 *Hier stellte ich mir auch die Frage, wie es dazu kommen kann, weitreichende Planungen vorzunehmen,*  
214 *ohne den Beschluss zum Haushalt abzuwarten bzw. vorab mit den Abgeordneten zu sprechen?*  
215 *Es wurde mehrheitlich beschlossen, 30.000 € abzuziehen und diese Mittel u.a. an Vereine sowie für die*  
216 *Seniorenarbeit zu verteilen. Eventuell ist es mir entgangen, dann korrigieren Sie mich bitte, ich habe in*  
217 *der SW am 14.12.2023 von niemanden aus der Verwaltung gehört, dass im Vorfeld bereits Absprachen*  
218 *mit den Vereinen und Dienstleistern stattgefunden haben und es deshalb unmöglich ist, den Termin zu*  
219 *ändern? Das wäre doch ein wichtiger Hinweis gewesen?*  
220 *Im WISO-Ausschuss stand am 15.01.2024 "Konzept Stadtfest" auf der Tagesordnung. Wie sie sich Herr*  
221 *Kulicke daraufhin verhalten haben und damit stehe ich sicherlich nicht allein, hat mich fassungslos*  
222 *gemacht. Mit verschränkten Armen teilten Sie mit, dass es kein Konzept gäbe, weil das Stadtfest nicht*

223 *stattfindet. Mit so wenig Geld kann man dieses Fest nicht feiern. Unter diesen Umständen werden Sie*  
 224 *keine Verträge unterschreiben.*

225 *Sie sprachen von einer Bühne, die 17.000 € kosten soll! Was für eine Bühne soll das bitte sein? Eine*  
 226 *Recherche im Internet zeigte, dass man zum Beispiel bei miet24.de eine mobile Bühne mit den Maßen*  
 227 *12x10 m inklusive Auf- und Abbau für 2.500 € pro Tag mieten kann.*

228 *Sie machten den Eindruck, über die Einsparungen in Höhe von 30.000 € sauer zu sein, regelrecht bockig*  
 229 *und zeigten wenig Bereitschaft, eine Lösung zu finden. Die anschließende Debatte zeigte das deutlich.*  
 230 *Selbst als Bürger, nach Schließung der Sitzung, versuchten Lösungen zu finden und den sozialen*  
 231 *Aspekt des Festes hervorhoben sowie die Möglichkeit einer Verkürzung von 3 auf 1 Tag, schien für Sie*  
 232 *keine Überlegung wert.*

233 *Ihre Darstellung in den sozialen Netzwerken hat für Unruhe gesorgt und könnte dazu führen, dass viele*  
 234 *Menschen die Entscheidung der Abgeordneten ablehnen. Daher frage ich mich: Wo bleibt hier ihr Sinn*  
 235 *für Gerechtigkeit? Warum berichten Sie so einseitig? Warum wusste sogar Frau Fährmann am*  
 236 *14.12.2023 nicht, dass wegen dem Stadtfest das traditionelle 1. Maifest auf dem Marktplatz ausfallen*  
 237 *wird? Und wie viele Vereine haben nach Ihrem Aufruf beim Vereinsstammtisch im September ihre Hilfe*  
 238 *angeboten und in welcher Form?*

239 *Der Bürgermeister entschuldigt sich dafür, dass sein Verhalten als bockig herüberkam.*  
 240 *Er erläutert kurz das Vorgehen bei der Planung eines Stadtfestes, zuerst wird der Termin festgelegt. Eine*  
 241 *Verschiebung ist nicht ohne weiteres möglich, weil die Anbieter und Dienstleister bis Mitte 2025*  
 242 *ausgebucht sind und es so kurzfristig nicht möglich sei, alle Akteure auf einen Termin zu vereinen.*  
 243 *Eine Feier des 1.Mai wenige Tage nach einem 2tägigen Stadtfest hätte wenig Sinn gemacht.*

244 *Er stellt klar, dass die im Haushaltsplanentwurf angesetzten 69.000 € für alle Feste im Stadtkern gedacht*  
 245 *waren. Frau Fährmann bestätigt dies.*

246 *Frau Keiling ist der Auffassung, dass dieser Betrag das Budget überschreitet, das dem Bürgermeister*  
 247 *zur freien Verfügung steht. Sie ist irritiert darüber, dass der Bürgermeister schon ein Jahr lang Geld*  
 248 *verplant, das noch gar nicht beschlossen ist.*

249 *Herr Kulicke erwidert, dass der Haushalt immer Planungen der Zukunft umfasst.*

250 Einwohner 7 *hat keine Hoffnung mehr, dass mit dem Bürgermeister ein gemeinsames Arbeiten möglich*  
 251 *ist. Sein Handeln sei geprägt von Alleingängen und gegen die Stadtverordneten. Im A2 hätte der*  
 252 *Bürgermeister geäußert, dass die vorgesehene Band 6.000 € und die Bühne 17.000 € kosten –*  
 253 *Angebote, die in der Niederschrift des A2 fehlen und nachgetragen werden sollten. Eine Band ist*  
 254 *günstiger zu haben. Eine Bühne von kommerziellen Anbietern kostet ca. 3.000 €. Die Vereine haben sich*  
 255 *getroffen und wollen den 1. Mai und das Stadtfest selbst organisieren. Sie bitten darum, die im*  
 256 *Haushaltsplan angesetzten 39.000 € dafür nutzen zu können.*

257 *Herr Kulicke erwidert, dass die Bühnen nicht vergleichbar sind, da auch die Technikbetreuung, DJ, Auf-*  
 258 *und Abbau enthalten sind. Ebenso wären die 6.000 € für mehrere Band vorgesehen, da nicht nur eine*  
 259 *aufzutreten soll.*

260 *Frau Dunkel ist der Auffassung, dass eine Feier auch mit weniger Geld machbar ist, z.B. mit den*  
 261 *Vereinen.*

262 20:43 Frau Mieske verlässt kurz den Raum

263 Einwohner 8 *verweist auf mögliche Fördermittel vom Land für den Hort, die bei Ganztagskonzept*  
 264 *gewährt werden sollen. (siehe Anlage)*

265 20:51 Frau Mieske erscheint wieder; Frau Dunkel verlässt den Raum

266 Herr Meyer *äußert sich als Ortsvorsteher des OT Seefeld zu Protokoll:*  
 267 *Sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Damen und Herren,*  
 268 *im September letzten Jahres habe ich einige Dinge aus dem zurückliegenden Zeitraum, für den meiner*  
 269 *Einschätzung nach der jetzige Bürgermeister Frank Kulicke die Verantwortung trägt, aus dem Ortsteil*  
 270 *Seefeld hier öffentlich angesprochen und Sie in Kenntnis gesetzt.*  
 271 *Ich möchte hier heute die Gelegenheit wahrnehmen. Ihnen einige Zwischeninfos zukommen zu lassen*  
 272 *und bitte diesen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen. Wieder einmal wird das wahre Wirken und*  
 273 *Agieren unseres Bürgermeisters und Hauptverwaltungsbeamten Frank Kulicke deutlich. In der*  
 274 *Ortsbeiratssitzung am 12.10.2023 äußerte sich der Bürgermeister zu folgenden drei Punkten.*

275 *1. Zum widerrechtlich aufgestellten Stein auf dem Dorfanger Seefeld: Einen Verweis auf diese*  
 276 *Privatinitiative ist im Amtsblatt September 2022 nachzulesen.*  
 277 *Für Sie als Erinnerung: es gibt bis heute keine mehrheitliche Zustimmung bzw. einen Beschluß des*  
 278 *Ortsbeirates Seefeld dazu. Daß der Bürgermeister damit gegen die Hauptsatzung der Stadt*  
 279 *Werneuchen verstoßen hat, brauche ich hier nicht explizit zu betonen. Seine Aussage sinngemäß zur*  
 280 *Ortsbeiratssitzung im Oktober, er wird den Inhalt des internen geschlossenen Ortsbeiratschats*  
 281 *veröffentlichen, ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten bieten. Kann man diese Aussage erstens als*

282 *Drohung gegenüber den Ortsbeiratsmitgliedern empfinden und zweitens, läßt der Datenschutz schön*  
 283 *grüßen. Nun sollte der Hauptverwaltungsbeamte Frank Kulicke mittlerweile wissen, daß sich nicht*  
 284 *jeder durch irgendwelche Drohungen und Äußerungen seinerseits einschüchtern läßt. Übrigens warte*  
 285 *ich immer noch auf die Beantwortung meiner seinerzeit gestellten Fragen! Da diese Fragen in der*  
 286 *Vergangenheit bereits gestellt wurden, gehe ich davon aus, daß diese bei dem heutigen Redebeitrag*  
 287 *gewährten Fragen nicht mitzählen. Ist die, ohne Zustimmung des Ortsbeirates, erfolgte Aufstellung*  
 288 *des Steins ein Verstoß gegen die Kommunalverfassung? War bei dem Vorgang die Bauverwaltung*  
 289 *involviert, hat das begleitet, abgenommen und wurde die Standsicherheit geprüft?*

290 2. *Aufgeworfene Fragen zum DGP/MGP:*

291 *Die Initiative zur Gestaltung des Dorfgemeinschaftsplatzes oder auch Mehrgenerationenplatzes in*  
 292 *Seefeld an sich war eine sehr gute Sache. Daß dabei zu viel Eigenmächtigkeit und in meinen Augen*  
 293 *z.B. Nichtabstimmung mit der Verwaltung, fehlende Baugenehmigung, etc. zu den Problemen und*  
 294 *auch wirtschaftlichen Schaden für Werneuchen geführt haben, kennen Sie bereits. In seiner Aussage*  
 295 *zur Ortsbeiratssitzung im Oktober 2023 schob er alleinig der Verwaltung bzw. deren Mitarbeitern die*  
 296 *Schuld dafür zu. Für mich war das absolut befremdlich. Übrigens warte ich immer noch auf die*  
 297 *Beantwortung meiner seinerzeit gestellten Fragen! Wie hoch war der finanzielle Schaden für die*  
 298 *Stadt? Ist das Bauen ohne Baugenehmigung ein Rechtsverstoß gegen die Brandenburgische*  
 299 *Bauordnung?*

300 3. *Bahnhofstraße Schild Tempo 30-Zone:*

301 *Als Erinnerung, es wurde 2021 aufgestellt. Anwohner hatten mich daraufhin angesprochen.*  
 302 *In der Ortsbeiratssitzung im Oktober 2023 äußerte der Bürgermeister Frank Kulicke, daß er als*  
 303 *Bürgermeister und auch die Verwaltung Verkehrsschilder aufstellen und umsetzen können.*  
 304 *Diese Aussage war sehr verwunderlich. Warum wurde in der Vergangenheit über die*  
 305 *Beantragung/Aufstellung solcher Verkehrsschilder in den Ortsbeiräten, dem Bauausschuß und in der*  
 306 *Stadtverordnetenversammlung darüber abgestimmt, dieses jeweils bei der Straßenverkehrsbehörde*  
 307 *zu beantragen? Mir ist seit langem bewußt, daß man vielen Aussagen des Bürgermeisters und*  
 308 *Hauptverwaltungsbeamten Frank Kulicke nicht glauben und trauen darf. Eigentlich gilt, es meiner*  
 309 *Meinung nach, die meisten seiner Aussagen in Frage zu stellen. Das habe ich denn auch getan und*  
 310 *die Straßenverkehrsbehörde schriftlich um Auskunft gebeten. Ich möchte hier aus dem Schriftverkehr*  
 311 *vom 12.01.2024 zitieren:*

312 *„Sehr geehrter Herr Meyer, ich möchte Ihnen mitteilen, dass zu Ihrer Anfrage ein verkehrsrechtliches*  
 313 *Verfahren läuft, welches noch nicht abgeschlossen ist. Die Stadt Werneuchen beantragte die*  
 314 *Aufstellung des Verkehrszeichen 271.1-40 (Beginn/ Ende einer Tempo 30-Zone) am 02.10.2023 mit*  
 315 *der Begründung, dass es zum „Altbestand“ gehöre. Es konnte in der Straßenverkehrsbehörde keine*  
 316 *Anordnung zu diesem Verkehrszeichen festgestellt werden. Dies ist nicht unüblich für aufgestellte*  
 317 *Verkehrszeichen vor dem Jahr 2000. Ich habe darüber keine Kenntnis, wann das Verkehrszeichen*  
 318 *aufgestellt wurde.*

319 *Gemäß § 45 Absatz 1 Satz 1 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) können die*  
 320 *Straßenverkehrsbehörden die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der*  
 321 *Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs u.a. beschränken. Nach § 45 Abs. 9 StVO sind*  
 322 *Verkehrszeichen und -einrichtungen nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen*  
 323 *Umstände zwingend erforderlich ist. Die Straßenbaubehörden können gemäß § 45 Absatz 3 StVO*  
 324 *Verkehrszeichen im Rahmen der Gefahrenabwehr (Straßenschäden) aufstellen.*

325 *Bestimmte Maßnahmen dürfen die Straßenverkehrsbehörden nur im Einvernehmen mit der*  
 326 *Gemeinde anordnen (§ 45 Abs. 1b und 1c StVO), hierzu zählt auch die Ausweisung eines*  
 327 *verkehrsberuhigten Bereiches/ einer Tempo 30-Zone. Die Entscheidung über die Anordnung zur*  
 328 *Kennzeichnung eines solchen Bereiches setzt die gestalterische Festsetzung eines planerischen*  
 329 *Verkehrskonzeptes seitens der Gemeinde voraus. Erst wenn eine solche Entscheidung über das "ob"*  
 330 *seitens der Gemeinde in Form eines Beschlusses der Gemeindevertretung/ Stadtverordneten vorliegt,*  
 331 *kann die Straßenverkehrsbehörde eine verkehrsrechtliche Entscheidung treffen.*

332 *Solch ein Beschluss liegt mir aktuell nicht vor. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass sich der Fall im*  
 333 *Anhörungsverfahren befindet. Nach Vorlegen des Beschlusses werden die Stellungnahmen*  
 334 *ausgewertet und von der Unteren Straßenverkehrsbehörde eine Entscheidung getroffen. Der genaue*  
 335 *Aufstellort wird dabei von der Unteren Straßenverkehrsbehörde festgelegt."*

336 *Sehr geehrte Stadtverordnete,*

337 *ich möchte hier nochmal das Augenmerk auf die Begründung zur Beantragung legen! Es gehöre zum*  
 338 *„Altbestand“. Ich wohne erst seit 25 Jahren in Seefeld. Ein Straßenschild Tempo 30-Zone hat es nach*  
 339 *meiner Erinnerung dort nicht gegeben. Da einen selbst manchmal vielleicht die eigenen Erinnerungen*

340 *trügen, kann man einfach mal Anwohner aus Seefeld und auch der Bahnhofstraße befragen und*  
 341 *vielleicht dazu welche, die bereits 40/50 Jahre oder länger hier leben. Das habe ich getan. Keiner der*  
 342 *Befragten konnte bestätigen, daß es vorher ein Schild Tempo 30 Zone in der Bahnhofstraße gab.*

343 *Nach meinem aktuellen Kenntnisstand hat der Bürgermeister und Hauptverwaltungsbeamte Frank*  
 344 *Kulicke auch in diesem Fall bewußt und vorsätzlich den Ortsbeirat, die Ausschüsse und die*  
 345 *Stadtverordnetenversammlung übergangen, bewußt und vorsätzlich gegen die Hauptsatzung der*  
 346 *Stadt Werneuchen verstoßen, bewußt und vorsätzlich gelogen und verfährt mit der*  
 347 *Straßenverkehrsbehörde ebenso. Erinnern Sie sich vielleicht noch an die Zeilen aus dem Bericht des*  
 348 *Bürgermeisters in der Amtsblattausgabe August 2023? „... musste ich mit Übernahme meines*  
 349 *Wahlamtes 2020, nach mehr als 15 Jahren meine ehrenamtliche Tätigkeit als Richter beenden. Diese*  
 350 *ehrenamtliche Tätigkeit hat mein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden noch mehr geschärft.“*  
 351 *„Und wenn sich die Beteiligten in Sicherheit wiegen, wächst auch die Gier. Filz und Vetternwirtschaft*  
 352 *sind der Nährboden für Korruption....“ Irgendwie passen diese Aussagen nicht zu seinem Handeln. Hat*  
 353 *damit schlußendlich der Bürgermeister und Hauptverwaltungsbeamte Frank Kulicke in seinem Beitrag*  
 354 *im Amtsblatt August 2023 die gesamten Leser und Einwohner von Werneuchen belogen?*  
 355 *Ich fordere den Bürgermeister Frank Kulicke auf, zu meinem Redebeitrag, insbesondere zum dritten Punkt*  
 356 *Schild Zone-30, Stellung zu nehmen.*

357 20:54 Frau Dunkel kommt wieder

358 Herr Gellert stellt den Antrag, die Einwohnerfragestunde um 6 Minuten (bis 21:00 Uhr) zu verlängern:  
 359 Ja-Stimmen: 16      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

360 Herr Meyer erinnert daran, dass bei der Diskussion um das Stadtfest die Kosten das vordergründige  
 361 Problem waren. Sponsoren haben sich kein Problem mit einem anderen Termin. Es muss kein  
 362 Riesenfest werden.

363 Einwohnerin 10 fragt die Stadtverordneten, ob sie sich ein Bild in Sachen Wassergebühr machen  
 364 konnten.

365 Herr Gellert antwortet, dass die Stadtverordneten an die Kalkulation gebunden sind. Eine  
 366 Umfinanzierung sei nicht möglich.

367 Herr Köthe erinnert, dass seine Fraktion vorschlug, den Anschluss an einen Wasserverband zu prüfen.

368 Der Bürgermeister antwortet Herrn Meyer, dass das Konzept für den Mehrgenerationenplatz in 2014  
 369 beschlossen wurde. Das 30er-Schild wurde 100m versetzt, dazu wurde ein Antragsverfahren eingeleitet.

370 21:03 Herr Asmus verlässt den Raum

371 **TOP 15      Beschluss zur Stellungnahme der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen zum**  
 372 **Windpark Börnicke GmbH & Co.KG der Gemarkung Löhme**

373 Der TOP wird nach Abstimmung im Nachgang zu TOP 5 behandelt.

374 21:07 Herr Asmus erscheint wieder

375 Drei betroffenen Einwohnerinnen aus Löhme erhalten das Wort.

376 *Einwohnerin 1: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Abgeordnete,*  
 377 *mein Name ist S. Sch, ich bin Bürgerin von Löhme. Protokoll. Ich teile die Sorgen vieler Bürger unserer*  
 378 *Gemeinde zu den in unmittelbare Nähe zu unseren Wohnbereichen beantragten XXL-Windkraftanlagen.*  
 379 *Ich habe mir die Unterlagen zum Bauantragsverfahren der WPB angesehen. Bereits jetzt werden*  
 380 *erschreckende naturschutzfachlichen und Lärmbezogenen Prognosen angenommen. Vermutlich werden*  
 381 *sie noch deutlich übertroffen, da Vergleichsdaten zu derart großen Anlagen fehlen. Jahrelange*  
 382 *Rechtsstreitigkeiten sind absehbar. Ich unterstütze grundsätzlich die Energiewende unseres Landes,*  
 383 *aber es gibt hier viele berechtigte kritische Einwände und offene Fragen.*

384 *bzgl. der ökologischen Vertretbarkeit*

385 *bzgl. der sozialen Angemessenheit*

386 *bzgl. der verwaltungstechnischen Umsetzung des Planungsverfahrens für diese Maßnahme.*

387 *Ich werde mich auf 4 Aspekte beschränken, die gegen das Großprojekt sprechen, bzw. die die Gemeinde*  
 388 *begründet, dann bitte auch schriftlich, widerlegen können muss, um ggf. für die Anlagen zu stimmen:*

389 1. *Nach § 46 der Kommunalverfassung ist der Ortsbeirat betroffener Gemeinden anzuhören. Warum ist*  
 390 *das im Fall von Löhme nicht erfolgt? Und warum wird Löhme auch im Dokument G05722 nicht*  
 391 *erwähnt?*

392 2. *In den einsehbaren Unterlagen zur Stellungnahme der Stadt Werneuchen wird ein*  
 393 *Löschwasserkonzept gefordert bei gleichzeitiger Feststellung, dass eine Wasserversorgung nicht*  
 394 *nötig sei. Woher kommt das Wasser? Rann die Stadt sicher und begründet ausschließen, dass die*

395 *Baumaßnahmen inklusive der gigantischen Beton-Fundamente und die Löschwasserregelung keinen*  
 396 *Einfluss haben werden auf Oberflächen-, Schichten- und Grundwasser und damit Letztlich den*  
 397 *Bestand unseres Flaussees nicht noch zusätzlich belasten? Diese Frage ist auch zu beantworten im*  
 398 *Zusammenhang damit, dass mit der geplanten Abholzung des Waldstücks, eine wichtige Wasser-*  
 399 *Speicheroase verschwinden würde.*

400 3. *Die Stadtverwaltung fordert Ausgleichsmaßnahmen für die Bürger. Bisher macht der Investor hierzu*  
 401 *auch auf Nachfrage keine Angaben. Mit welchen Maßnahmen setzt die Stadt Werneuchen*  
 402 *verbindliche und angemessene Regelungen durch?*

403 4. *Die überproportionale Überbauung unserer Umgebung durch Windparks verhindert die weitere*  
 404 *Entwicklung als Wohngegend für die Metropolregion. Windräder mit Maximalhöhe in Minimaldistanz*  
 405 *zu Wohngebieten wirken sich wertmindernd auf die bestehenden Grundstücke aus. Sie verhindern*  
 406 *eine weitere Entwicklung als Wohnsiedlungsgebiet. Ist das Ihre willentliche Entscheidung für die*  
 407 *Regionalplanung unserer Region? Und: Wie sichern Sie die Anbindung der Gemeinden für*  
 408 *Fußgänger und Radfahrer, wenn der Windpark die aktuellen Wege versperrt? Wie gleichen Sie die*  
 409 *Wertminderung für die Eigentümer aus?*

410 *Ich trage diese Einwände mit der klaren Bitte um Ablehnung des Bauvorhabens vor.*

411 *Einwohnerin 2 Ich habe folgende Fragen, die bitte ins Protokoll übernommen werden sollen. Des*  
 412 *Weiteren bitte ich um schriftliche Beantwortung meiner Fragen.*

413 1. *Ist die Kapazität der im Umkreis vorhandenen Windparks ausgelastet? Besteht die Notwendigkeit*  
 414 *weitere, immer höhere Windräder in unserer Region zu bauen?*

415 *Welche Regionen sollen mit dem geplanten Windpark versorgt werden?*

416 *Ist der Abtransport des erzeugten Stroms gesichert?*

417 *Bitte mit Hinweisen auf Statistiken, Gutachten etc..*

418 2. *Der Gesetzgeber schreibt vor, dass bis 01.08.2027 1,8% und bis 02.02.2023 2,2 % der vorhandenen*  
 419 *Flächen, in unserem Fall Region Uckermark-Barnim, für erneuerbare Energien zur Verfügung gestellt*  
 420 *werden müssen.*

421 *Wie viel % der Fläche stellt die Gemeinde Werneuchen incl. der Ortsteile aktuell zur Verfügung?*

422 3. *Die vorliegende Umweltverträglichkeitsprüfung basiert auf Datengrundlage kleinerer Windräder.*  
 423 *Der geplante Typ V162-7,2MW ist noch in der Testphase.*

424 *Ein Prototyp steht in Osterild, Westjütland und ein weiterer Prototyp wird in Janneby, Schleswig-*  
 425 *Holstein derzeit gebaut und soll im II. Quartal 2024 in Betrieb genommen werden.*

426 *Wird nach Abschluss der Testphase erneut eine UVP für diesen Typ erstellt?*

427 *Der Abstand Windrad — Wohnbebauung von ca.1000m bezieht sich auf Windkraftträder mit*  
 428 *Nabenhöhe von max. 100m.*

429 *Die geplanten Windräder haben eine Nabenhöhe von 169m. Wird der Abstand entsprechend der*  
 430 *Höhe der Windräder geprüft und angepasst, wenn die Daten zum Typ V162-7,2 MW vorliegen?*

431 *Vielen Dank im Voraus!*

432 *Einwohnerin 3: Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte mich meinen beiden Vorrednerinnen*  
 433 *anschließen und Ihnen mitteilen, dass wir in unserem Dorf Löhme einen Umfrage zu den Windpark mit*  
 434 *den XXL Windräder durchgeführt haben.*

435 *Es haben sich 226 Bürger mit ihrer Unterschrift in kürzester Zeit (4Tage) gegen die Errichtung dieser*  
 436 *XXL Windkraftanlagen ausgesprochen. Ich weiß, dass diese Umfrage nicht offiziell zu werten ist, aber*  
 437 *das Ablehnen der Bürger deutlich aufzeigt. Und das in nur 4 Tagen, freiwillig per Briefkasteneinwurf.*  
 438 *Diese Ablehnung, aus unter anderem besagten Gründen, ist somit nicht von einzelnen Personen hier*  
 439 *vertreten, es stehen viele Löhmer dahinter. Um`s besser Zusagen, die **Anwohner** die es unmittelbar*  
 440 *betrifft.*

441 *Es wurde auch eine Petition ins Leben gerufen seid letzten Sonntag, für jeden, der sich dafür*  
 442 *interessiert, mittlerweile 716 Stimmen, die ihre Ablehnung diesbezüglich zum Ausdruck bringen.*

443 *Wir finden es wichtig, den Stadtverordneten aufzuzeigen, wie ihre Bürger in dem Fall aus Löhme dazu*  
 444 *stehen und ich denke, da lehne ich mich jetzt auch nicht zu weit aus dem Fenster, in Börnicke ist die*  
 445 *Ablehnung genauso groß. Siehe das Vorgehen der Stadtverordneten aus Bernau zu dem Thema.*

446 *Ich hoffe die Stadtverordneten von Werneuchen werden dies in ihrer Entscheidung/ weiterem Umgang*  
 447 *mit dem XXL Windkraftanlagen Bauvorhaben zwischen Börnicke/ Willmersdorf/ Löhme berücksichtigen,*  
 448 *selbst wenn es bei bestehende Entscheidungen/ Prozessen der Umkehr bedarf. Wir bedanken uns im*  
 449 *Namen aller Löhmer, dass uns das Rederecht erteilt wurde.*

450 *Es wird um ablehnend formulierte Stellungnahme gebeten.*

451 Herr Scholz (Ortsvorsteher Löhme) erläutert den zeitlichen Ablauf bis zur derzeitigen Projektphase und  
452 die Bedenken dagegen.

453 -21:19 Herr Gill verlässt den Raum und kommt 21:20 wieder-

454 Herr Gellert spricht sich für die Anlage aus. Er verliest die Antwort auf eine Anfrage von Peter Vida zum  
455 Ausbau der Trasse.

456 -21:25 Herr Dahme verlässt kurz den Raum-

457 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, wir alle wissen, dass der Strom nicht aus der Steckdose*  
458 *kommt, sondern, dass dieser auf verschiedene Art und Weise erzeugt werden muss. Uns allen ist*  
459 *bewusst, dass wir nicht ewig auf fossile Brennstoffe setzen können. Ein Ausbau von regenerativen*  
460 *Energien ist von daher unumgänglich. Werneuchen ist sich dessen bereits seit langer Zeit bewusst.*  
461 *Bereits heute wird in Werneuchen ein Vielfaches an Strom produziert als wir selbst verbrauchen.*  
462 *Jedoch darf die Erzeugung des Stroms durch regenerative Energien nicht zu Lasten unserer*  
463 *Einwohnerinnen und Einwohner gehen. Leider bekommt man zu nehmend den Eindruck, dass es in*  
464 *diesem Bereich nur noch um die Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen geht, ohne Ernsthaft zu*  
465 *betrachten, welche Auswirkungen das auf die hiesige Bevölkerung hat. Wir werden dieser*  
466 *Beschlussvorlage zustimmen und hoffen, dass sich der Investor mit den Belangen der Menschen, aber*  
467 *auch der Flora und Fauna auseinandersetzt und einen konsensfähigen Vorschlag zur Diskussion stellt.*  
468 *Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

469 Es wird rege das Für und Wider diskutiert.

470 Herr Gellert hält eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt für einen Verstoß gegen die BbgKVerf,  
471 weil der Ortsbeirat nicht gehört wurde. Herr Scholz informiert, dass die Ortsbeiratssitzung am 22.2.2024  
472 stattfindet.

#### 473 **Beschlusnummer: BM/170/2024**

474 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Einwendungen der Ortsbeiratsmitglieder und vieler  
475 Einwohner des Ortsteils Löhme zu folgen und eine ablehnende Stellungnahme zum Vorhaben  
476 „Errichtung und Betrieb von zehn Windenergieanlagen (WEA) des Typs V162-7.2 MW mit einer  
477 Nabenhöhe von 169m im Landkreis Barnim, Gemeinde Bernau bei Berlin & Gemeinde Werneuchen,  
478 Gemarkungen Börnicke, Willmersdorf und Löhme“ im laufenden Genehmigungsverfahren abzugeben.

479 **Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1**

480

#### 481 **TOP 6 Beschluss SPD/WIW - Verschiebung Termin Stadtfest 2024 (Beanstandung)**

482 Herr Horn verliest folgenden Redebeitrag:

483 *Sehr geehrte Damen und Herren, bereits zum A2 am 15. Januar wurden die Ausschussmitglieder vom*  
484 *Hauptverwaltungsbeamten darüber informiert, dass es kein Stadtfest zur 777 Jahre Werneuchen geben*  
485 *werde. Im gleichen Zuge hat er auch das traditionelle 1. Maifest in Werneuchen gestrichen. Dieses hat*  
486 *keiner der Stadtverordneten gefordert. Begründet wird dieses damit, dass die Planungen der*  
487 *Dienstleister, welche auch immer gemeint sind, für dieses Jahr abgeschlossen also ausgebucht sind.*  
488 *Aber auch damit, dass man mit 39.000€ kein ordentliches Fest feiern kann.*

489 *Dies habe ich zum Anlass genommen, mich darüber zu informieren, was die in umliegenden Orten*  
490 *Veranstaltungen so in etwa gekostet haben. Mir ist bisher keine Veranstaltung in vergleichbarer Größe*  
491 *bekannt, welche über 35.000€ gekostet hat.*

492 *Und wollen wir nicht ein Stadtfest feiern für und von den Werneuchener? Warum müssen es kostspielige*  
493 *Dienstleister sein? Unsere Werneuchener Vereine bieten ein großartiges Potpourri an kulturellen*  
494 *Highlights an. Ich möchte keine einzelnen Vereine namentlich erwähnen, wäre aber nicht bei ihnen das*  
495 *Geld, in Form von kleinen Gagen, besser aufgehoben, als bei dritten Dienstleistern? Davon könnten*  
496 *dann Kostüme oder Geräte für die Auftritte angeschafft werden.*

497 *Die Vereine der Stadt Werneuchen haben auch ohne aufgeblasenen Etat in dem vergangenen Jahr tolle*  
498 *Feste organisiert und ich traue es ihnen auch diesmal zu. Leider, wie sie selbst dargestellt haben, ohne*  
499 *Rückenwind der Stadtverwaltung und von ihnen persönlich. Es ist sehr bedauerlich, wie die*  
500 *Befindlichkeiten eines einzelnen dazu führen, dass alle anderen das Nachsehen haben.*

501 *Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen*

502 Herr Gill stellt klar, dass ein eintägiges Fest gewünscht war und die Vorgehensweise in der letzten  
503 Sitzung dem üblichen Prozedere entsprach. Die Beanstandung wird von seiner Fraktion für nicht  
504 rechtens gehalten, da lediglich ein Änderungsantrag zum Haushalt beschlossen wurde.

505 Der Bürgermeister wirft ein, dass eine Terminfestlegung für ein Stadtfest nicht Teil der  
506 Haushaltsdiskussion ist und thematisch so weit davon entfernt ist, dass es dafür eines eigenen TOP  
507 bedurft hätte. Er stellt gern den eMail-Verkehr dazu mit der Kommunalaufsicht den Stadtverordneten zur  
508 Verfügung. Ein Vermerk zum Termin des Stadtfestes ist nicht mit einem möglichen Sperrvermerk für die  
509 Haushaltsstelle gleichzusetzen und ein Sperrvermerk wurde nicht gefordert.

510 Frau Dunkel schlägt vor, den 1. Mai mit dem Geld für Veranstaltungen auszurichten.  
 511 Frau Mohr ist davon befremdet, dass es im A2 keine Alternativvorschläge für eine Umsetzung des  
 512 Stadtfestes an einem neuen Termin gab, sondern das einfach so abgesagt wurde.  
 513 Der Bürgermeister wendet ein, dass sich sehr wohl Gedanken um eine Umsetzbarkeit gemacht wurden,  
 514 jedoch sind die Dienstleister über das Jahr ausgebucht.  
 515 Frau Mohr möchte wissen, warum der Regionalpark als Partner bei der Umsetzung am 15.1.2024 noch  
 516 nicht über die Absage des Stadtfestes informiert war.  
 517 Der Bürgermeister antwortet, dass der Regionalpark darüber informiert war, dass eine Umsetzung des  
 518 Stadtfestes vom Haushaltsbeschluss abhängt.  
 519 Frau Mohr fragt weiter, warum der Bürgermeister dann noch nie im A3 anwesend war, um hier seinen  
 520 Haushaltsansatz zu diskutieren?  
 521 Frau Keiling äußert, dass die traditionelle Veranstaltung am 1. Mai von den Bürgern gewünscht wird und  
 522 sie auf das Wohlwollen für eine Umsetzung hofft.

523 **Beschluss:** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass das Stadtfest zur 777-Jahr-Feier nach  
 524 der Kommunalwahl am 9.6.2024 stattfindet.

525 Es wird namentlich abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

526 **Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 6 Enthaltung: 1**

527

528 Terminvorschläge für die Fortsetzungssitzung:

529 **20.2.24 – Ja-Stimmen: 11**

530 26.2.24 – Ja-Stimmen: 10

531

532 **Ende:** 22:34 Uhr

533

534

535

536

537

538 Datum

Karsten Dahme

539

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

540

541 Versand zur Freigabe am: 28.02.2024

542 freigegeben am: 06.03.2024